

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

Aufgaben für das Fach Deutsch

Kriterien für Aufgaben, Erwartungshorizonte und Bewertungshinweise

Im Folgenden werden bezogen auf die Aufgaben des Abituraufgabenpools in der linken Spalte die Kriterien für Aufgabenstellungen, Erwartungshorizonte und Bewertungshinweise aufgeführt. Die rechte Spalte enthält untergeordnete und verwandte Kriterien. Ihre Anwendung erfolgt optional in Abhängigkeit von der jeweiligen Aufgabenstellung und dient dazu, das übergeordnete Kriterium aufgabenbezogen zu konkretisieren bzw. zu spezifizieren. Die Kriterien der rechten Spalte bilden u. a. Anforderungen ab, die bei Aufgabenstellungen einer spezifischen Aufgabenart geprüft werden müssen. Die Anwendung dieser untergeordneten Kriterien erfolgt aufgabenspezifisch und kann erweitert werden.

1 Aufgabenart

Die Prüfungsaufgabe entspricht einer der im Fach Deutsch möglichen Aufgabenarten in ihrer jeweiligen Definition.

Bei mehrteiliger Aufgabenstellung:

Es ist klar ersichtlich, um welche Aufgabenart es sich jeweils handelt.

Bei Mischformen:

Die dominierende Aufgabenart wird deutlich.

2 Standardbezug

Die angegebenen Standards sind zentral für Aufgabenstellung und Erwartungshorizont.

Es werden die für die jeweilige Aufgabenart spezifischen Standards berücksichtigt.

Die angegebenen (sowie ggf. darüber hinaus gehende) Standards sind im Erwartungshorizont abgebildet.

Die Prüfungsaufgabe überprüft sowohl prozess- als auch domänenspezifische Kompetenzen.

Die Prüfungsaufgabe verbindet prozess- und domänenspezifische Kompetenzbereiche in funktionaler Weise.

3 Domänenspezifik

Die Aufgabenstellung thematisiert ein fachlich relevantes Problem bzw. eine fachlich relevante Fragestellung.

Die Prüfungsaufgabe hat einen erkennbaren domänenspezifischen Schwerpunkt.

4 Aufgabenformulierung

Die Formulierung der Aufgabenstellungen lässt die Art der geforderten Leistungen eindeutig erkennen.

Die Aufgabenformulierung macht deutlich, was erwartet wird.

Der Operator ist bzw. die Operatoren sind funktional.

Die Aufgabenformulierung ist begrifflich präzise.

Es ist eindeutig erkennbar, welche Ergebnisse schriftlich festzuhalten sind.

Die Aufgabenformulierung macht deutlich, dass die Bearbeitung auf ein Darstellungsganzes zielt.

Die geforderte Textsorte gemäß Aufgabenart („Schreibform“¹) ist deutlich.

Bei Mischformen:

Die Aufgabenformulierung macht deutlich, auf welcher Schreibform der Schwerpunkt liegt.

Bei mehrteiligen Aufgabenstellungen:

Zwischen den Teilaufgaben gibt es eine funktionale Progression.

Es ist erkennbar, auf welcher Teilaufgabe der Schwerpunkt liegt.

Die Schwerpunktsetzung der Prüfungsaufgabe stimmt mit den Anforderungen der Aufgabenart überein.

Bei situierten Aufgabenstellungen:

Die geforderte Schreibform, die kommunikative Funktion, die Schreibziele und der Adressat sind deutlich.

Die Aufgabenformulierung steuert den Arbeitsprozess sinnvoll.

Die Aufgabenstellung ist so formuliert, dass der Arbeitsprozess deutlich wird.

¹ Vgl. Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2012). Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, 3.2.1.1, S. 24ff. Köln: Carl Link.

5 Wissensaktivierung

Die Aufgabenstellung steuert die Wissensaktivierung sinnvoll.

Die Aufgabenstellung ist so formuliert, dass klar ist, welche Wissensbestände für die Bearbeitung herangezogen werden müssen.

6 Angemessenheit der Anforderungen

Die Prüfungsaufgabe erfordert Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen.

Die Prüfungsaufgabe ist so angelegt, dass eine Bewertung möglich ist, die das gesamte Notenspektrum umfasst.

Die Prüfungsaufgabe ist dem jeweils ausgewiesenen Anforderungsniveau angemessen.

Unter Berücksichtigung des vorliegenden Materials erfordert die Prüfungsaufgabe Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen.

Die Prüfungsaufgabe erlaubt differenzierte Einschätzungen im gesamten Notenspektrum.

Die Kombination von Aufgabenformulierung, Material und Erwartungshorizont entspricht dem ausgewiesenen Niveau.

Die Prüfungsaufgabe ist im Hinblick auf das ausgewiesene Anforderungsniveau angemessen, z. B. hinsichtlich

- ◆ der Komplexität des Materials und des Themas,
- ◆ des Grads der Differenzierung und Abstraktion der Inhalte,
- ◆ der Beherrschung der Fachsprache und der Methoden,
- ◆ der Selbstständigkeit bei der Lösung.

Die Prüfungsaufgabe ermöglicht eine redaktionell und konzeptionell komplexe, reflektierte und selbstständige Schreibleistung.

Für Prüfungsaufgaben des erhöhten Anforderungsniveaus:

Die Zuordnung der Aufgabe zum erhöhten Niveau ist schlüssig, z. B. durch

- ◆ die in den Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife formulierten Standards für das erhöhte Niveau,
- ◆ den Voraussetzungsreichtum, die sprachliche Komplexität und Informationsdichte der Materialien.

- ◆ Aufgabenstellungen, deren Bearbeitung umfangreicheres und komplexeres Kontextwissen erfordern.

Die Bearbeitung der Prüfungsaufgabe ist innerhalb der vorgesehenen Arbeitszeit möglich.

Die Kombination von Material und Aufgabenformulierung erlaubt die Bearbeitung in der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit.

7 Materialgrundlage

Die Qualität der Materialien ist angemessen.

Die Qualität des Materials (z. B. Textlänge, Textschwierigkeit, Verhältnis der Materialien zueinander) ist vor dem Hintergrund der Aufgabenstellung und der Aufgabenart angemessen.

Die Materialien wahren Authentizität und Geschlossenheit, Kürzungen sind kenntlich gemacht.

Die Darbietung des Materials ist angemessen und funktional im Hinblick auf Annotationen, Moderationstexte, Autoreninformationen.

Bei gekürzten Textvorlagen:

Die Materialien sind verständlich und nutzbar.

Die gegebenen Erläuterungen sind zum Verständnis der Textvorlagen erforderlich.

Die Erläuterungen sind

- ◆ sachlich richtig,
- ◆ verständlich formuliert,
- ◆ funktional.

8 Zusammenspiel Aufgabenformulierung - Material - Erwartungshorizont

Die Aufgabenformulierung ist im Hinblick auf das Material und den Erwartungshorizont angemessen und funktional.

Die Anforderungen der Prüfungsaufgabe sind mit den ausgewählten Materialien zu bewältigen.

Die Aufgabenformulierung und das Material erlauben die Formulierung eines differenzierten und hinreichend expliziten Erwartungshorizonts.

Aufgabenkonstruktion, Aufgabenformulierung, Material und Erwartungshorizont sind kongruent.

Die Aufgabe operationalisiert die für die Bearbeitung notwendigen sowie optionalen Arbeitsschritte angemessen.

Der Erwartungshorizont

- ◆ bildet die Gewichtung der Teilaufgaben ab,
- ◆ bildet die für die Bearbeitung relevanten Wissensbestände ab,

- ◆ spiegelt die Verschränkung der prozess- und domänenspezifischen Kompetenzbereiche wider,
- ◆ bildet die Fragestellung bzw. das zu bearbeitende Problem angemessen ab.

Voraussetzungsreichtum, sprachliche Komplexität und Informationsdichte des Materials sind im Hinblick auf die Aufgabenstellung, die Aufgabenart und den Erwartungshorizont passend.

9 Bewertungshinweise

- ◆ Die Bewertung der Prüfungsleistung erfolgt gemäß der „Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung“ (in der jeweils geltenden Fassung).
- ◆ Eine Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) setzt voraus, dass Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen erbracht worden sind.
- ◆ Eine Bewertung mit „ausreichend“ (05 Punkte) setzt voraus, dass über den Anforderungsbereich I hinaus auch Leistungen in einem weiteren Anforderungsbereich erbracht worden sind.